

1.	Inhaltsverzeichnis	
1.	Inhaltsverzeichnis	1
2.	Erläuterung	2
3.	Interessantes Angebot suchen	3
4.	Technische Möglichkeiten schaffen	9
5.	Auswahl der Bewegung und der Positionierung	10
6.	Eingabehilfen	11
7.	Beurteilung der Attraktivität eines Angebotes	12
8.	Dieses Angebot wird gemacht	13
9.	Interaktionsstrukturierung	14
10.	Interessante Infos	15

2. Erläuterung

Bis ein Mensch die intentionale Bedienung eines Kassettenrekorders etc. erlernt hat, können Jahre vergehen. In dieser Zeit besteht immer die Gefahr, dass die Förderung aufhört oder plötzlich ganz anders gemacht wird. Um dies zu vermeiden, habe ich ein sehr einfaches Hilfsmittel zur Planung und Diagnostik dieser Förderung angelegt.

Die Teile 3 – 6 müssen alle ‚trocken‘ geplant und dann in der Praxis erprobt werden.

Punkt 7 muss permanent beobachtet werden, solange noch keine sichere Reaktion beobachtet werden kann.

Die Erprobung in der Praxis ist schwierig, weil nach aller Erfahrung der Erfolg oder Misserfolg einer Idee nicht sofort sichtbar ist, sondern nur durch eine längere Phase der Erprobung festgestellt werden kann.

Notieren Sie also bitte in den leeren Feldern alles, was Sie beobachten und was Sie tun. Notieren Sie hier auch die Reaktionen der Person, für die sie das Angebot entwickelt haben.

Sollte sich etwas ändern, tauschen Sie das Blatt aus oder notieren Sie es auf der Rückseite. Legen Sie mehrere Blätter an, wenn Sie mehrere Bewegungsformen oder mehrere unterschiedliche Angebote gleichzeitig nutzen, weil Sie sich nicht sicher sind, was das Beste ist.

3. Interessantes Angebot suchen

Die Fragestellung lautet hier: ‚Was könnte für einen bestimmten Mensch so interessant sein, dass sich dieser Mensch große Mühe gibt, dieses Interessante zu erhalten?‘

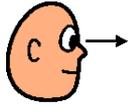
Angebote aus dem ‚basalen Spektrum‘ liegen hier auf der Hand. Diese Angebote zeichnen sich dadurch aus, dass in der Regel ein Sinneskanal ‚genutzt‘ wird, um Überforderung zu vermeiden.

Die Wahrnehmungsarten oder Sinneskanäle sind:

- visuelle Wahrnehmung
- auditive Wahrnehmung
- vestibuläre Wahrnehmung
- taktile Wahrnehmung (in Verbindung mit der Tiefensensibilität)
- olfaktorische Wahrnehmung
- gustatorische Wahrnehmung

Ihre Aufgabe besteht nun darin, Angebote zu den jeweiligen Wahrnehmungsarten zu finden, die für eine Person attraktiv sein könnten und das gleichzeitig im Bereich ihrer technischen Möglichkeiten liegt.

Die Aufteilung in die verschiedenen Sinneskanäle dient als Planungshilfe. Im wahren Leben bedienen die eingesetzten Geräte in der Regel mehrere Sinneskanäle, von denen dann aber einer im Vordergrund steht.



Was könnte attraktiv sein? (visueller Kanal)



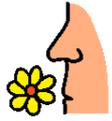
Was könnte attraktiv sein? (auditiver Kanal)



Was könnte attraktiv sein? (vestibulärer Kanal)



Was könnte attraktiv sein? (taktiler Kanal)



Was könnte attraktiv sein? (olfaktorischer/gustatorischer Kanal)

4. Technische Möglichkeiten schaffen

Schreiben Sie auf, welche Geräte Sie dauerhaft benötigen, um ein Angebot zu ermöglichen. Denken Sie daran, dass möglichst wenig Zeit damit vergeuden werden sollte, etwas aufzubauen. Skizzieren Sie einen Aufbau der Geräte und des Mobiliars an dem Standort, an dem das Angebot dauerhaft stattfinden sollte. Denken Sie auch daran, wen Sie ggfs. hinzuziehen müssen (Hausmeister, Elektrik...)

ACHTUNG: dies betrifft nicht die Eingabehilfen, das kommt erst unter Punkt 6.

Welche technischen Geräte werden benötigt (auch an Möbel, Stromversorgung etc. denken!)?

5. Auswahl der Bewegung und der Positionierung

Da wir nicht von einer willkürlichen Bewegung ausgehen, ist es erforderlich alle Bewegungsmöglichkeiten zu beobachten und aufzuschreiben. Da häufig mehr als eine Bewegung denkbar ist, müssen Sie ausprobieren und entscheiden, welche davon die beste sein könnte. Notieren Sie immer, in welcher Haltung (liegend, sitzend, auf der Seite etc.) eine Bewegung am besten ausgeführt werden kann.

Folgende Bewegungen könnten für die Benutzung einer Eingabehilfe genutzt werden:

6. Eingabehilfen

Im Punkt 3 (Technische Möglichkeiten schaffen) wurde festgehalten, welche Geräte erforderlich sind, um ein Angebot zu ‚erzeugen‘. Hier soll nun festgehalten werden, welche Eingabehilfen erforderlich sind, um ein solches Angebot auch nutzen zu können. Da verschiedene Bewegungsformen genutzt werden könnten, kann es sein, dass auch unterschiedliche Eingabehilfen benutzt werden müssen. Legen Sie dann am besten für jede Kombination ein Blatt an.

Notieren Sie genau, wo die Eingabehilfen sein müssen, wie sie befestigt sein müssen.

Welche Eingabehilfe wäre denkbar?

7. Beurteilung der Attraktivität eines Angebotes

Es kann ganz einfache und sehr deutliche Reaktionen eines Menschen geben, ob ein Angebot wahrgenommen und wie es bewertet wird. Es kann aber auch sein, dass ein Mensch eine solche Reaktion erst in der Benutzung eines Angebotes entwickelt. Eine wichtige Art der Reaktion ist die Häufigkeit, mit der ein Angebot genutzt wird. Das setzt allerdings voraus, dass die Person das Angebot intentional nutzen will.

Da wir das aber nicht voraussetzen (wollen), müssen alle anderen lautlichen, mimischen Zeichen eines Menschen beobachtet und gewertet werden.

Sobald ein Angebot etabliert ist, können Sie besonders auf Zeichen für ‚weiter‘ oder ‚noch mal‘ achten.

Welches Angebot:

Welche Reaktionen können wir beobachten?

8. Dieses Angebot wird gemacht

Schreiben Sie hier möglichst genau auf, welches Angebot, in welcher Position, mit welchen Eingabehilfen und mit welchen sprachlichen Anregungen gemacht werden soll. Fügen Sie eine Frist hinzu, wenn dies erforderlich sein sollte. Nach Ablauf der Frist muss eine Revision erfolgen, d.h. eine Entscheidung, ob das Angebot weitergemacht wird oder nicht oder in geänderter Form.

Angebot

Überprüfung ab

9. Interaktionsstrukturierung

Denken Sie daran, folgende Regeln beim ‚Anbieten‘ nicht zu vergessen:

- gleichbleibende Abläufe sind gut um Sicherheit zu entwickeln
- immer alles erklären und
- alle Handlungen mit Handführung erläutern
- Abwechslung bieten (nicht immer den gleichen Sinneskanal nutzen), aber nicht beliebig wechseln
- Partizipation durch Entscheidung ausdehnen

Immer wieder Zeiten vorsehen, in denen die Reaktion auf ein Angebot in Ruhe beobachtet werden kann. Nicht pausenlos etwas anbieten.

Gleichbleibende Abläufe bedeutet auch, dass das eigentliche Angebot bei der Wiederholung gleich sein sollte. Bei Musikangeboten wird dies häufig nicht wirklich beachtet. Es sollte z.B. nicht eine bestimmte Musikrichtung (z.B. Meditationsmusik) benutzt werden, sondern ein bestimmtes Lied oder mehrere bestimmte Lieder. Beim erneuten Angebot muss die Kassette dann aber auch wieder zurückgespult werden. Ansonsten ist es zu beliebig.

10. Interessante Infos

- visuelle Wahrnehmung

<http://www.partymaterial.de>

<http://www.spiele-geschenke-fuer-behinderte-menschen.de>

- auditive Wahrnehmung

http://www.zygo-usa.com/downloads/Manual_BigJack.pdf oder

<http://www.rehavista.de/pdf/gbr/31665-D0GAW.pdf>

- vestibuläre Wahrnehmung

<http://www.vitaline.de/rollbrett.php>

- taktile Wahrnehmung (in Verbindung mit der Tiefensensibilität)

<http://www.spiele-geschenke-fuer-behinderte-menschen.de>

<http://www.aktivshop.de/catalog/kuschelschal-mit-vibration-p-10496.html>

<http://cgi.ebay.de/Baby-Giraffe-Biegepuppe-mit-Vibration-Babyspielzeug-NEU>

- olfaktorische Wahrnehmung

<http://www.duftmaschine.de/>

- gustatorische Wahrnehmung